

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 6

Artikel: Galaxy : der neue Schussfadenspeicher von IRO

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galaxy – der neue Schussfadenspeicher von IRO

Die IRO AB, Schweden, wird auf der ITMA '91 einen neuen Schussfadenspeicher mit dem Namen Galaxy vorstellen.

Für diesen Speicher hat IRO die modernste Technologie für die Abtastung, die Garnbruchüberwachung und die Motorsteuerung verwendet. Eine automatische, durch den ganzen Speicher gehende Einfädelung wird helfen, die Stillstandzeiten zu reduzieren.

Als Option erhältlich ist neu eine patentierte Koaxial-Auslaufbremse. Diese ist vorne direkt am Speicher absolut zentrisch montiert und selbstreinigend. Diese Bremse hilft die Spannungsspitzen beim Schusseintrag zu reduzieren und hält die wichtige Grundspannung aufrecht. Auf zusätzliche Bremsen an der Webmaschine kann in den meisten Fällen verzichtet werden.

Die wichtigsten Neuheiten beim Galaxy sind:

- Automatische Positionierung der Wickelscheibe
- Automatische Einfädelung durch Schussfadenspeicher und Koaxial-Auslaufbremse
- Nur noch 45°-Umlenkung von Motorwelle zu Wickelscheibe
- Präzise Garnüberwachung, funktionstüchtig auch ohne zusätzliche Einlaufbremse
- Optimale Überwachung der Garnreserve
- Selbstreinigende, mechanisch einstellbare Koaxial-Auslaufbremse in Modulbauweise
- Elektronisch gesteuerte, selbstreinigende Koaxial-Auslaufbremse, seriell gesteuert über die Webmaschine
- Vorbereitet für serielle Schnittstelle (Datentransfer)
- S/Z Drehrichtung
- Garnseparation mit patentiertem, gedichtetem Spulenkörper

- Automatische Geschwindigkeitskontrolle mit modernster Technologie. Wie immer bei IRO, ist auch dieser Speicher für eine sehr lange Lebens-

dauer konstruiert. Die Handhabung verlangt keine Spezialisten und ist somit sehr bedienerfreundlich.

IROPA AG, 6340 Baar ■

Kokett-Kettenwirkmaschinen aus Sachsen

In der sächsischen Grossstadt Chemnitz und deren Umgebung ist die Textilindustrie und der Textilmaschinenbau seit Generationen eine wesentliche wirtschaftliche Grösse. Limbach-Oberfrohna, eine Kleinstadt, die nur wenige Kilometer von Chemnitz entfernt ist, kann auf eine lange Tradition im Kettenwirk- und Spezialnähmaschinenbau zurückblicken.

In Limbach/Sa. wurden in vielen Manufakturbetrieben bis in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts auf Handkettenstühlen (Bild 1) vorwiegend Handschuhstoffe erzeugt. Im Jahr 1863 gründete Herr Ernst Saupe in dieser Stadt eine Firma zur Herstellung mechanischer Kettenstühle. Mit der 1869 erfolgten Gründung der Wirkschule in Lim-

bach/Sa., der ersten ihrer Art in der Welt, war die Voraussetzung für Lehre und Forschung auf diesem Gebiet geschaffen. Prof. Gustav Willkomm, der erste Direktor dieser Schule, verfasste die «Technologie der Wirkerei», die als Grundlage bis in die heutige Zeit Gültigkeit hat.

Die Kettenwirktechnik hat sich über die Jahre kontinuierlich entwickelt. Die bereits beim Handkettenstuhl eingesetzte Spitzennadel war das bestimmende Wirkwerkzeug im Kettenstuhlbau. 1938 erreichte die SK 38, ein «Schnellläufer-Kettenstuhl» mit zwei Legeschienen von der Firma E. Saupe, eine Wirkgeschwindigkeit von 480 Reihen pro Minute. Nach dem Krieg und der Demontage wurde unter schwierigsten Bedingungen die Entwicklung und Produktion von Kettenwirkmaschinen im VEB Wirkmaschinenbau, dem Nachfolgebetrieb der Firma E. Saupe, wieder aufgenommen. 1959 gelang dem Betrieb ein grosser Erfolg, in dem das Rinnennadel-Schliessdraht-System (Bild 2), erstmalig in der Welt, Serienreife erreichte.

Die Spitzennadel wurde in der Folgezeit weltweit durch dieses Nadelsystem, das auch unter den Begriffen Schieber- oder Compoundnadel bekannt ist,



Wirker am Handkettenstuhl Bild: wsl